

Der Supermarkt

Im Supermarkt ist's einfach toll,
da stehen die Regale voll.
Oft kommt man auch in innere Not
bei diesem Überangebot.
Was ist denn richtig, was verkehrt?
Es gibt Vieles, was das Herz begehrt.
Doch eine innere Stimme hört man sagen:
„Brauchst Du auch alles, was Du legst in den Wagen?“
Man kann nehmen nach Wunsch, es ist einfach klasse,
doch am Ende muß man zahlen – da ist die Kasse.

Auch unser Leben ist oft nicht leicht,
weil es einem vollen Wagen gleicht.
Wir haben vieles hineingetan,
was Gott **nicht** wollte, es war **nicht sein Plan**.

Wenn wir bei Gott an der Kasse steh'n
wird es für viele sehr unangenehm.
Dann wird er keine Ausnahmen dulden
wir müssen bezahlen unsere Schulden.
Für viele ist dann groß die Not
wenn sie nicht annehmen Gottes Angebot:

Jesus Christus ist auf die Welt gekommen
und hat unsere Schuld auf sich genommen.
Er hat am Kreuz für uns gelitten,
deshalb dürfen wir ihn um Vergebung bitten.
Er will unser Helfer sein,
doch wer ihn nicht will, steht an der Kasse allein.
Er sieht dann nur noch rote Zahlen
und kein Mensch kann seine Rechnung zahlen.

Wer Jesus sein Leben überlässt und nicht selber prahlt
für den heißt es an der Kasse „es ist alles bezahlt“.

Juni 2010 Helga Schmitt